

Ausstellung macht Lust auf die großen Sausen

Das Heimathaus zeigt die gesammelten Schätze der Schützen- und Brezelbrüder. Die Ausstellung liefert den historischen und kulturellen Hintergrund für die beiden Großereignisse Anfang September

Von Andreas Rintel

„Rund um das Schützen- und Brezelfast – von früher bis heute“. So heißt die Ausstellung, die seit Sonntag im Heimathaus zu sehen ist. Dabei haben die Kirchhellener Schützen, die Brezelgesellschaft, der Verein für Orts- und Heimatkunde sowie der Trägerverein Hof Jünger eng zusammengearbeitet.

Lob für Zusammenarbeit

Peter Pawliczek, Vorsitzender des Heimatvereins, begrüßte unter anderem die Majestäten Johannes Miermann und Hildegard Heisterkamp sowie ehemalige Königspaare und weitere Ehrengäste. Dank sagte er den Archivaren Reinhold Rottmann und Hubert Hüskens, die die Ausstellung „in vielen Stunden“ erarbeitet hätten. Willi Stein, als unermüdliches „Heinzelmännchen“ gelobt, sei eine wichtige Hilfe gewesen. „Das ist nicht selbstverständlich“, lobte der Vorsitzende die Zusammenarbeit der Vereine. Er versicherte: Der Heimatverein freue sich auf viele Besucher. Gruppen sind für Führungen auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten des Heimathauses auf dem Hof Jünger willkommen. Pawliczek: „Wir sind Tag und Nacht im Einsatz.“

Brezeldirektor Heiner Schenke betonte, „Schützenfest ist mehr als ein Vorbeimarsch beim Thron“. Schützen- und Brezelfast hätten eine lange Tradition. „Urkirchhellener und Zugezogene können sich informieren“, sagte er über die Ausstellung. Er lobte: „Hubert Hüskens hat alte Schätze herausgesucht.“ Gleiches gelte für Reinhold Rottmann. Auch Schenke appellierte, sich die Schau anzusehen. Die Besucher dürften auch aus Bottrop anreisen: „Das Schönste an Bottrop ist



Lange nicht gesehen und doch wiedererkannt: Bück in die Brezel-Abteilung der Ausstellung.

REIFOL, THOMAS GÖRER

der Bus nach Kirchhellen.“ Schützen-Präsident Werner Dierichs machte es sehr kurz und überreichte den drei Ausstellungsmachern jeweils eine Flasche, „damit ihr nicht immer Wasser trinken müsst“.

Auf den beiden Etagen des Heimathauses erwartet den Besucher eine Fülle von Informationen. Fotos, viele mit ehemaligen Majestäten, alte Urkunden, die historischen Handschriften meist kaum noch entzifferbar, und ein großer Brezel

sind zu sehen. Den Rest des Vogels von jüngsten Schützenfest zeigt die Ausstellung auch. „Zeigen, wie das Leben früher war“, das soll die Ausstellung, erklärten Hüskens und Rottmann.

Hingucker auf dem Bildschirm

Dabei kann nur ein kleiner Teil der Dinge gezeigt werden, die im Lauf der Jahre zusammen gekommen sind. Täglich sei die Ausstellung verändert und verfeinert worden. Rott-

mann sagte: „Es ist vieles gelaufen in Kirchhellen.“ Dass die Ausstellungsbesucher sich alles genau anschauen und ins Diskutieren kamen, freute ihn. „So soll es sein.“ Ein Hingucker für die Gäste des Eröffnungstages waren die Fotos und Szenen, die auf einem großen Bildschirm zu sehen waren. Viele der gezeigten Personen, auch bei den älteren Schwarz-weiß-Motiven, wurden von den Umstehenden schnell erkannt.

Auch kritische Rückblicke fehlen nicht. „In den 60er Jahren stand das Fest vor dem Aus“, erinnerte sich Rottmann. Nachdem Nachwuchs in den Verein gekommen war, habe man es wieder aufgebaut. Die Folge: „Seit 30 Jahren ist das Fest so, wie es in letzter Zeit ist.“ Im September, da sind sich auch die Ausstellungsmacher sicher, soll sich wieder die altbekannte Veränderung ergeben: „Über Nacht wird aus einem Schützenbruder ein Brezelbruder.“



Im Bauergarten von Hof Jünger können die Ausstellungsbesucher Eindrücke und Erinnerungen austauschen.

Öffnungszeiten und Sondertermine

■ Die Ausstellung ist bis zum 10. September im Heimathaus auf dem Hof Jünger zu sehen. Die offiziellen Öffnungszeiten sind sonntags von 11 bis 14 Uhr und donnerstags von 10 bis 13 Uhr.

■ Führungen für Gruppen sind auch außerhalb dieser Zeiten nach Anmeldung möglich. Weitere Informationen auf www.heimatverein-kirchhellen.de



Ein schönes Paar: Schützen- und Brezelbrüder in korrekter Festkleidung und der Brezelfastfabne von 2008.